

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 20. Januar.

Die Besoldungsvorlagen

liegen heute dem städtischen Staatsauschuß zur endgültigen Entscheidung vor, um dann am Montag das Plenum der Stadtratsordnenen zu beschließen.

Nach den bisherigen Beschlüssen würde die Vorlage des Magistrats eine starke Einkürzung erfahren. Eine große Anzahl, fast alle höheren Stellen würden nach dem jetzigen Stande der Beratungen leer ausgehen.

Um darin noch eventuell eine Milderung zu schaffen, ist die heutige Sitzung des Staatsauschusses einberufen worden.

Das Drittungsprinzip bei der Gemeindevwahl.

M. Nach dem Gesetz, betreffend die Bildung der Wählerabteilungen bei den Gemeindevahlen vom 30. Juni 1900 hat die Drittung der Wählerliste eine Korrektur durch die Vorchrift erhalten, daß in Gemeinden, welche mehr als 10 000 Einwohner haben, alle Wähler, die mehr als den auf den einzelnen Wähler entfallenden Durchschnittsbetrag der gesamten Steuer 1/3 zu entrichten haben, nach dem Drittungsprinzip der dritten Abteilung zugerechnet werden würden, der zweiten oder ersten Abteilung zugerechnet werden sollen.

Viele Wähler, die in Kitzdorf bei der Drittung den Durchschnittsbetrag nicht erreichten, hat der Magistrat bei Aufstellung der Gemeindevählerliste in die dritte Abteilung aufgenommen. Diese Vorkenntnis wurde durch Klage beim Bezirksauschuß angefochten, welcher die Aufstellung der Wählerliste für unrichtig erklärte und entschied, daß nach dem Durchschnittsprinzip eine neue Liste aufgestellt werde, in welcher auf jede Abteilung 889 880 M. Steuer entfallen. Dieser Standpunkt entspricht den Absichten des Gesetzgebers, der Vorlaut des Gesetzes ist allerdings nicht unbedenklich. Diese Entscheidung griff die Stadtratsordnenenversammlung beim Oberverwaltungsgericht an, welches die Vorkenntnis der Bestätigung und u. a. betonte, eine Milderung bezüglich der Drittung soll nach dem Vorlaut des Gesetzes von 1900 nur in der Weise eintreten, daß die Wähler, welche über den Durchschnittsbetrag zahlen, in eine höhere und nicht in eine niedrige Abteilung kommen.

Ausscheiden eines Gesellschafters.

Der Anteil wußt den ändern zu.

M. Das Oberverwaltungsgericht hat eine für offene Handelsgesellschaften wichtige Entscheidung gefällt.

C. und D., zwei Brüder, waren früher Inhaber einer offenen Handelsgesellschaft. Nach Auflösung der Gesellschaft hatte C. laut Vertrag die Aktiva und Passiva 1908 übernommen. Die grundsätzliche Umschreibung wurde aber erst 10 Jahre später unternommen, nachdem eine scharfe Umschreibung in Kraft getreten war, welche jeden Eigentümerwerb befreit. Als C. mit 8200 M. zur Umschreibung herangezogen wurde, erhob C. nach fruchtlosem Einpruch Klage und betonte, das Eigentum der offenen Handelsgesellschaft sei schon vor 10 Jahren bei der Auflösung der offenen Handelsgesellschaft auf ihn übergegangen, er brauche daher keine Umschreibung mehr zu zahlen. Der Bezirksauschuß trat auch der Ansicht des Klägers bei und erkannte daher auf Freilassung.

Abweichend von Entscheidungen in früheren Jahren erkannte das Oberverwaltungsgericht auf Befristung der Entscheidung des Bezirksauschusses, indem u. a. ausgeführt wurde, die grundsätzliche Eintragung habe vorliegend nicht die Bedeutung eines Eigentumswechsels, sondern lediglich einer Berichtigung. Im Hinblick auf § 142 des Handelsgesetzbuches sei anzunehmen, daß beim Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer offenen Handelsgesellschaft der Anteil des Ausscheidenden den übrigen Gesellschaftern zu mache. Beim Ausscheiden eines Gesellschafters werde der bleibende Gesellschafter ohne weitere Übertragung alleiniger Eigentümer der zum Gesellschaftsvermögen gehörenden Grundstücke. § 142 (3) des Handelsgesetzbuches finde auf alle Fälle Anwendung, in welchen die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation vor sich geht, sofern das Geschäft unter den bleibenden Gesellschaftern fortbesteht.

„190.“

Man begegnet in Handelsstreifen seit Anfang dieses Jahres vielfach Wechseln, bei deren Ausstellungsdatum ursprünglich die Zahl „190“ zum Ausfüllen der Jahreszahl vorgegeben war. Um das im vorigen Jahr

seht gültig gewesene Formular auch jetzt noch benutzen zu können, hilft sich der Aussteller damit, daß er die überflüssig gewordene „0“ entweder durchstreicht oder überstreicht. Beides verfährt aber gegen den Wortlaut des Wechselgesetzes, wonach Änderungen auf Wechseln nur im Text des Wechsels unzulässig sind.

Es dürfte sich jedoch empfehlen, nur solche Formulare in Gebrauch zu nehmen, bei denen die überflüssige „0“ nicht vorgedruckt ist, um unnötigen Weiterungen vorzubeugen.

Das telepathische Phänomen Bellini im „Apollo-Theater“.

Seit Cumberland ist Ernesto Bellini der fantastische Künstler auf dem noch unerforschten, geheimnisvollen Gebiete der telepathischen Gedankenübertragung. Diese vorläufigen, aufregenden Experimente, die den menschlichen Willen, sein inneres Gedankenleben, wie mit Geisteshand herauszuholen, bilden jetzt den Höhepunkt der Produktion im „Apollo-Theater“. Ein fahles Gesicht, bernsteinfarbene Lippen, ein unheimlich starrer Blick geben dem Neuherrn dieses Wundermenschen etwas Rätselhaftes, Unfaßbares. Wie er dann in einer Art Amnesie, tiefen Schlafes, leuchtend vorwärtstretend, aber in jähen Sätzen sich förmlich überstürzend, mitten durch die Menge der Zuschauer tritt, um aus dem entfernten Winkel des Saales, rechts, links, unten, oben, eine Person herauszugreifen, nach der ihn der Wille des stummen Auftraggebers weilt, das sind Szenen voll höchster dramatischer Spannung, fesseln und aufrütteln in ihrer mystischen Schreckhaftigkeit, die dann allerdings, wenn das Experiment bis ans Ende gelungen ist, in erlösendem Beifall sich löst. Und es gelangt ihm fast alles; man will es selber nicht glauben und steht doch physiologische Wunder.

Diese Experimente des „telepathischen Phänomens“, wie sich Bellini nennt, sind wohl das Originellste, was jetzt im Varietés-Theater geboten werden kann. Man muß dies gesehen und selbst mitgemacht haben, um die Erzielung dieses Phänomens für möglich zu halten.

Einbruch in die Marienstraße.

In der vergangenen Nacht bemerzte der Talamantstraße 9 wohnhafte Schantwitz Schiffer von seinem Schlafzimmer aus, daß eine auf der Nordseite gelegene Tür der Marienstraße offen stand. Mit Hilfe des sofort herbeigerufenen Kirchendieners Kühn und einiger Beamteten des 1. Polizeiregiments wurde die Kirche durchsucht, etwas Verdächtigtes aber nicht gefunden.

Ob tatsächlich ein verächtlicher Einbruch vorliegt oder ob die Tür versehentlich offen gelassen worden ist, hat sich noch nicht feststellen lassen.

Anton von Kon-Gospiel. Die Nachfrage nach Biletts zum Gaspiegel Anton von Kon als „fliegender Holländer“ am Dienstag, den 25. Januar, ist eine so stark, daß das Theater bestimmt ausverkauft wird.

Es empfiehlt sich rechtzeitige Beforgung der Biletts, da Vorbestellungen nicht angenommen werden, vielmehr die Karten direkt an der Kasse schon jetzt zu haben sind.

Stadttheater. Freitag abend 7 Uhr findet die letzte Wiederholung von Wagners Musikdrama „Siegfried“ statt.

Sonabend nachmittag wird auf vielfachen Wunsch nochmals das Weibenspielmädchen „Als ich in die Welt“ gegeben. Da die Biletts für 2. und 3. Rang stets vergriffen waren, hat sich die Direktion entschlossen, die Preise der besseren Plätze bedeutend herabzusetzen, um jedermann zu ermöglichen, seinen Kindern den Genuß des postvollständigen Stücker zu können. (1. Rang 1.50, Parterre 1.05, Parterre 0.80, 2. Rang Vorderreihen 0.50, 3. Rang 0.55 M.). Sonnabend abend 7 Uhr: „Don Carlos“, einmalige Aufführung (Schülerarten an der Abendkasse). Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr: „Lumpazzi Bagabundus“, 7 1/2 Uhr: „Martha“ oder „Der Markt zu Richmond“. Die nächste Aufführung des neuen Lustspiels „Wenn der junge Wein blüht“, das bei der gefragten Wiederholung ebenso wie bei der Premiere mit großem Beifall und vor fast ausverkauftem Hause in Szene ging, findet am Montag, den 24. d. Mts. statt.

Neues Theater. Donnerstag geht Lanzenz's lustiger Schwanz „Einjährig-Antrittswillig“, der bei jeder Wiederholung stürmisch befaßt wurde, zum 4. Male in Szene.

Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen Dumas fils Pariser Sittendrama „Die Cameliendame“. — Maria Rehoff, welche feiner mit ihrem Aßen-Ensemble am Neuen Theater mit des Meisters „Baumeister Solms“ ein so erfolgreiches Gaspiegel absolviert hat und als Solene Bangle sich im Sturm die Herzen des Publikums eroberte, befindet sich wiederum auf einer großen internationalen Tournee und hat die Einladung der Direktion, auch in diesem Jahre einen Gaspiegelabend am Neuen Theater zu widmen, angenommen. Welches Werk von Jöben Maria Rehoff mit ihrem Ensemble hier spielen wird, hängt von den Verhandlungen ab, die gepflogen werden.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittag findet ein Felle-Konzert vom gelamten Orchester unserer Oberstadt. Aus dem Programm nennen wir folgende Kompositionen: Concerte zu „Robotta“ von Cherubini, „Rigodon“ von Raff, „Sphärenklänge“, symphonische Dichtung von Haller, Tarantella aus „Don Quixote“ von Rial und eine große Phantasie aus dem „fliegenden Holländer“ von Richard Wagner. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht.

Richard Demel. Zu dem Vortragsabend des Dichters am 25. Januar ist der Kartenerwerb bereits ein sehr reger, woraus zu erkennen ist, daß man Demels Dichtungen heute nicht mehr wie in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts als „gütige, exotische Treibhauspflanzen einer überreizten Phantasie“ ansieht, sondern als den Ausdruck des Strebens, ein volles Kulturbild ihrer Zeit zur Anschauung zu bringen. — Demel ist ein herzogtümlicher Vortragskünstler, doch der Abend ein äußerst genussreicher zu werden verspricht. (Karten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothmann.)

Robert Franz-Singakademie. Robert Schumanns herrliches Choralwerk „Paradies und Peri“ gelangt am 3. Februar in den „Kaisersaal“ durch die Robert Franz-Singakademie unter Leitung des Herrn Professore Dr. R u b e r sowie unter Mitwirkung eines erstklassigen Soli-Quartetts zur Aufführung. — Für Nichtmitglieder beginnt der Biletterwerb am 27. Januar in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kammermusik des Reber-Quartetts. Das durch seine Konzerte in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz zu großem künstlerischen Ruf gelangte Reber-Quartett, bestehend aus den Herren Reber, Katterer, Davison und Hegar, wird auf seiner Konzerttournee auch in unserer Stadt Einkehr halten und am 10. Februar u. in der Loge zu den fünf Türmen einen Kammermusikabend veranstalten. — Bilettsbestellungen können jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

Zweiter Gudrun-Hildebrandt-Abend. Der große Erfolg des ersten Abends und besonders die warme Aufnahme bei Publikum und Presse haben die liebreizende Sängerin Gudrun Hildebrandt veranlaßt, hier einen zweiten Konzertsabend und Tagabend mit größtenteils neuem Programm zu veranstalten, der am 11. Februar in der „Kaisersaal“ stattfindet. — Bilettsbestellungen werden schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Mary Deba, die mit ihren unvergleichlichen Tanzproben das Auditorium im Neuen Königlichen Operntheater und im Deutschen Theater zu Berlin erregte, wird schon in der nächsten Woche zum ersten Male in Halle auftreten, nachdem die seit Monaten schwebenden Engagementverhandlungen zu einem definitiven Abschluß gelangt sind. Mary Deba treibt durch ihren modernen Kunstsinz eine Veredelung des Gesellschaftstanzes an, der sich der Musik gleichwertig zeigen soll.

Louise Mancini-Konzert. Das Programm des Konzertes der berühmten Pariser Primadonna Louise Mancini enthält in vortrefflicher Auswahl Arien und Gesänge in französischer, italienischer und deutscher Sprache, sämtlich Bravoournummern der Künstlerin, mit denen sie überall Jurors macht. Der Besuch des Konzertes, das am 25. d. M. in den „Kaisersaal“ stattfindet, kann deshalb nur empfohlen werden. — Biletterwerb in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Lamond-Konzert. Der morgen (Freitag) in der Loge zu den fünf Türmen (Albtreibstraße) stattfindende Concert des amerikanischen berühmten Streichenspieler, der hierdurch den Musikfreunden nochmals wärmstens empfohlen. Biletterwerb in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Franszösische Vorträge. Die französischen Vorträge über „Le Roman contemporain en France“, die vorigen Sonnabend im Auditorium maximum der Universität hatten anfangen sollen, werden Sonnabend, den 22. Januar, beginnen, und zwar ausnahmsweise im Audit. XVII des Seminargebäudes. Die folgenden werden dann an den festgesetzten Daten stattfinden. (Siehe Anzeige.)

Wie bereits ich mich aus den Feiern meiner Persönlichkeit, so lautet das Thema eines Vortrages, den der Hofkrieger Rudolf Partney aus Göttingen (Schweiz) am Mittwoch, den 2. Febr., abends 8 1/2 Uhr in den „Kaisersaal“ zu halten gedenkt. Der Redner wird von einem ganz neuen Standpunkte aus die Ursachen und das Wesen der Persönlichkeit und ihrer Folgeerscheinungen beleuchten. Wir verweisen im übrigen auf den Anzeigenteil.

Die Unterrichtsstufe der Frauen-Industrie, Kunstgewerbe- und Haushule von Fraulein Clara Martin, Triftstr. 19 a I, beginnen am 1. Februar. Der Unterricht umfaßt folgende Fächer: Schneiderin inkl. Schnittzeichnen, Webmaschinen, inkl. Schnittzeichnen, Webmaschinen und Webmaschinen, Web, Handweben, Stopen, Stricken, Häkeln, Klöppeln, Tapfserie, Kunststricken in jeder Zeich-

Zum

Schluss des Inventur-Ausverkaufs
viele 1000 Reste
 sind viele 1000 Reste Kleiderstoffe, Seidenwaren, Gardinen
 Möbelstoffe, Hemdentuche, Negligéstoff
 Freitag, den 21. und Sonnabend, den 22.
 extra billig ausgelegt.
A. Huth & Co.
 Gr. Steinstr. 96-97. Halle a. S., Marktplatz 21.

mit Gold- und Silberzierat, Kadelmaleri, Malen in Oel, auf Porzellan und Stoffe, Brandmaleri usw. Prospekte und Referenzen sind kostenfrei zu haben.

Im Strohdiebstahl. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurden in einem stillen der Meiseburgerstraße gelegenen Strohdiebstahl 4 männliche Personen nächtlich angetroffen.

Halle'scher Marktbericht vom 20. Januar.

Blut pro Mangel	1.35-1.50	Wollfisch pro Stück	0.10-0.25
Butter pro Stück	0.65-0.75	Wollfisch pro Stück	0.10-0.25
Wahner pro Stück	2.00-2.75	Wohrbraten pr. Wbl.	0.10-0.15
Hühner pro Stück	1.75-3.00	Wohrbraten pr. St.	0.20-0.40
Ähren pro Stück	3.00-4.00	Wohrbraten pr. St.	0.05-1.10
Gänse pro Stück	5.00-5.50	Wohrbraten pr. St.	0.05-1.10
Schweine, je p. Paar	1.00-1.75	Wohrbraten pr. St.	0.02-0.03
Hefel pro Mangel	0.20-0.80	Wohrbraten 2 Wbl.	0.00-0.05
Ähren pro Mangel	0.40-1.20	Wohrbraten pr. Wbl.	0.00-0.05
Wägen pro Wbl.	—	Wohrbraten pr. St.	0.05-0.10
Hefel pro Wbl.	0.50-1.50	Wohrbraten pr. St.	0.20-0.30
Ähren pro Stück	1.20-1.40	Wohrbraten pr. St.	0.02-0.03
Wohrbraten pr. St.	—	Wohrbraten pr. St.	0.05-0.10
Wohrbraten pr. St.	—	Wohrbraten pr. St.	0.05-0.10
Wohrbraten pr. St.	—	Wohrbraten pr. St.	0.05-0.10
Wohrbraten pr. St.	—	Wohrbraten pr. St.	0.05-0.10

Berichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Robbing.

Der wegen Robbverbrechen bereits vorherstrafte Schmidt Albert Müller aus Götterhan und der Beschäftigte Karl Borgwardt aus Rietleben hatten sich am Abend des 19. Mai vor. J. in einem hiesigen Schöffengericht betrunken und dann in unruhig betragen, daß sie in die Luft geht wurden. Sie belästigten und beleidigten dann in der Mansfelderstraße zwei vor der Haustür stehende Frauen in gemeinlicher Weise. Auch eine Kaddislerin riefen sie an und zogen sie vom Rade. Als ein Handelsmann die beiden Burken enthielt zur Rede liefen, gingen sie auch ihm zu Leibe. Ein herbeigekommener Polizeileute wurde von Müller mit dem Meißel bedroht. Der Beamte mußte fliehen und durch mehrere Anwohner den Meißel von sich abzuwehren. Auf dem Wege zur Wache leisteten die beiden Missethäter keinen Widerstand. Das Schöffengericht, dem die Sache gestern vorlag, bestrafte Müller mit neun Monaten Gefängnis, Borgwardt mit vier Monaten, außerdem beide noch mit je einem Monat Haft.

Strafkammer.

Erfolgreiche Verurteilungen.

Der Kaufmann Schwarz in Eisenbahn war vom vorigen Schöffengericht wegen angeblichen Betrugs zu 30 Monat Gefängnis verurteilt worden. Er sollte ein Paar gewöhnliche Korbweiden, noch obendrein Leinwand, als Sozialhilfsstoffe verkauft haben. Ein Konkurrent hatte die durch sein Dienstverhältnis aus Anlaß mehrerer in den Zeitungen veröffentlichter Bekannmachungen kennen lassen. Gegen das Schöffengerichtsurteil hatte Schwarz Berufung eingelegt, die aber von der hiesigen Strafkammer nach längerer Verhandlung, über die wir bereits ausführlich berichteten, verworfen wurde. Durch Revision beim Oberlandesgericht erreichte Schwarz indes, daß die Sache an das hiesige Landgericht zu anderweiter Verhandlung und Entscheidung zurückverwiesen wurde. Die zweite Verhandlung eroberte mit seiner Freisprechung. Das Mädchen, das die tragischen Sitten im Auftrag des Konkurrenten eingekauft hatte, stellte bei ihrer diesmaligen Vernehmung den Sachverhalt wesentlich anders dar als in ihren früheren Aussagen. Infolgedessen kam auch der Staatsanwalt zu der Ansicht, daß die Anklage wegen Betrugs nicht mehr aufrecht erhalten werden könne. Schwarz wurde somit antragsgemäß freigesprochen. Den gleichen günstigen Erfolg hatte die Berufung des hiesigen Möbeltransporteurs Hermann Eiching. Dieser war vom hiesigen Schöffengericht zu drei Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er einem Kaufmann bei einem Transport von dessen Möbeln einen kleinen Kasten untergebracht haben sollte. Während er im Nachhinein in einem kleinen Kasten haben, während er den Besitz eines solchen entscheiden befreit. Die Strafkammer hielt Zeugnissen der Belagungszeugen nicht für ausreichend und sprach daher den Angeklagten mangels ausreichenden Beweises frei.

Das Urteil im Berliner Wulff-Prozess.

Nach dreitägiger Verhandlung ist heute nachmittag der Prozess gegen den Kaufherrn Wulff zu Ende gegangen, der sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Ermordung der Berlin Schenkerin auf dem Grundstücke Gertruden 60 im Norden Berlins zu verantworten hatte. Da der Angeklagte leugnete und die Schuld auf den großen Unbekannten ließ, war ein umfangreicher Indizienbeweis nötig, zu dem auch die Abhaltung eines Polstertermins an der Werdhütte gehörte. Auf Grund der Beweisaufnahme formulierte der Vorsitzende die Schuldfragen an die Geschworenen, die auf Körperverletzung mit tödlichem Ausgang hinausliefen. Der Staatsanwalt beantragte, dem Angeklagten mitdringende Umstände zu verlegen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage auf Totschlag, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu je 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilte.

Die Denkmalschänder.

Rößen, 19. Jan. Die Denkmalschänder, die früheren Polizeikommissar Leopold Böttger und Johannes Werner, die in der Nacht vom 16. zum 17. Juni d. J. das Lutherdenkmal in Rößen schwer beschädigten, hatten sich gestern vor dem Schöffengericht in Rößen zu verantworten. Sie kamen mit dem verhältnismäßig sehr

geringen Strafe von je 100 Mk. resp. 10 Tagen Gefängnis davon. Die Verurteilten sind f. Zt. vom Polizeigefängnis freigesetzt worden.

Nach dem Streik.

* Eisenbahn, 19. Jan. Die Vergeltete Ernst Gödler und Paul Siedling in Heitfeld waren angeklagt, am 21. Oktober früh um 5 Uhr an der Sprunghausen Fabrik mit einer größeren Anzahl Streikender 8 Arbeiter Vergeltete angefallen, beleidigt und geschlagen zu haben. Gödler von den Arbeitwilligen kehrten um, die übrigen beiden gingen trotzdem auf den Schacht. Nach der Beweisaufnahme erklärte die Strafkammer für ungenügend und verwies die Sache an das Schwurgericht nach Halle. Dagegen wurde der Bergmann Karl Sommer aus Oberweierfeld, der den beiden Arbeiter Vergelteten Hilfe und Beistand nachsah: „Heute geht ihr zum letzten Mal in den Schacht!“ für die Bemerkung zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Am Abend des 17. Oktober wurde die Vergeltete Karl Bödel, aus Heitfeld, auf dem Fabrikhof in Heitfeld zum Theater im „Hohenzollernpark“. Hier weiften auch die Arbeitwilligen Wilhelm Runge und Gustav Branne aus Heitfeld, und zwar an demselben Tische. Die Bödel und Fabrikhof sollen die beiden bejapudt, beleidigt und Karl Bödel sei auch noch mit einem Verbrechen bedroht haben. Die drei Angeklagten stellten diese Taten entschieden in Abrede, wurden jedoch nach der Beweisaufnahme: Karl Bödel zu 4 Monaten, Gustav Bödel und Karl Fabrikhof zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die beiden Bergmannsfrauen Anna Trohwein geb. Steiner und Anna Schmidt geb. Müller in Heitfeld waren angeklagt, am 21. Oktober die Arbeitwilligen, als diese durch Genarmerie in die Stadt getrieben wurden, beschimpft und vor ihnen an der Hand zu schlagen. Sie schrieben dies ganz ernstlich, auch fürchte ihnen die Tat nicht bewiesen werden. Sie wurden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Hilfenhelfer Friedrich Spengler in Heitfeld war angeklagt, am Abend des 20. Okt. an der Kupferhammerhütte in Heitfeld einen Mann und großen Hund verletz, auch Gend. Wachtmeister Ernst öffentlich schwer beleidigt zu haben. Er wurde zu 60 Mark Geldstrafe bzw. 10 Tagen Gefängnis und 2 Tagen Haft verurteilt.

Die Vergeltete Brüder Hermann und Friedrich Burghardt und Hermann Gleißner in Heitfeld hatten gegen ein Urteil des Schöffengerichts in Heitfeld, das sie wegen Überlandes gegen eine Militärpatrouille zu einer Woche Haft verurteilt hatte, Berufung eingelegt. Die Strafe wurde auf 10 Mk. resp. 2 Tage Haft ermäßigt.

Letzte Nachrichten.

Aus Eiferhuth.

H. Berlin, 20. Jan. In der Germaniastraße zu Niddorf hat sich heute nacht gegen 2 Uhr ein kluges Liebesdrama abgespielt. Vor dem Hause 149 hob der 29 Jahre alte Joseph Muffel auf seine Braut, die Schulpflesterin Maria Kofen. Die Muffel drang dem Mädchen in die Brust; schwerverletzt wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert.

Keine Aussicht auf Rettung.

H. Bochum, 20. Jan. Die Tage auf Jache „Holland“ hat sich in letzter Nacht bedeutend verschlechtert. Die Ausflüchte auf Rettung der sechs Gefangenen sind nahezu hofflos. Getreideschiffahrt, die während der Nacht erfolglos, zerstört die bisher unternommenen Rettungsarbeiten. Von den Verunglückten hört man nichts mehr; man befürchtet, daß sie bereits tot sind. Jedemfalls ist die Hoffnung, sie lebend zu bergen, äußerst gering.

Schwere Anklagen.

W. Wien, 20. Jan. Der sozialistische serbische Abgeordnete Kazyrowitsch veröffentlichte anfänglich des in diesem Jahre erfolgenden Regierungsumsturz des Fürsten Nikola von Montenegro in der „Wiener Arbeiterzeitung“ einen großen Artikel, in dem er dem Fürsten die jenseitigsten Gesandtschaften vorwarf. Gegenwärtig schmachtet in den montenegrinischen Kerker 230 der besten und ehrlichsten Männer des Landes. Aus politischen Gründen hat man sogar Kinder und Gendarmen in den Kerker geworfen. Ungefähr die jüngsten Beschuldigten sind nicht weniger als 90 Personen verhaftet worden, weil sie ihre politische Gesinnung nicht ändern wollten.

Ein grauenvolles Familiendrama.

□ Heilbad, 20. Jan. (Privattelegramm.) Ein grauenvolles Geschehen hat der irrenhinge Setzler Dietrich abgelegt, der hier vor einigen Tagen unter dem Verdacht verhaftet wurde, seine Frau umgebracht zu haben, die unter den Anzeichen eines gewaltigen Tobes in ihrer Wohnung tot aufgefunden wurde. Gestern hat Dietrich, der 35 Jahre alt ist und schon einmal in einer Irrenanstalt interniert war, eingestanden, daß er seine Frau unter Beihilfe seiner 23jährigen Schwiegermutter ermordet habe. Aus dem Geständnis des Mörders hin wurde gefolgt, daß die Schwiegermutter verhaftet. Sie hat die Angaben des Schwiegerohnes bekräftigt. Dem Mörder hat es, als er seine Frau getötet hatte, an Mord geliebt, sich selbst zu töten.

Großfeuer.

H. Wernburg, 20. Jan. In der Fabrik von Siemens und Halske brach Großfeuer aus. Die Abteilung für Eisenbahnsignale, die Maschinen, Motoren und Empfangsräume brannten nieder. Der entstandene Schaden beträgt 200 000 Mk.

Verlobung in Milliardärsfamilien.

H. Wernburg, 20. Jan. Die jüngste Tochter von Miller George Gould, Miss Marjorie hat sich mit dem 22 Jahre alten Bankier

Walter Dregel verlobt. Die Hochzeit soll im Oktober dieses Jahres stattfinden.

Verminstete Drahtnachrichten.

Berlin, 20. Jan. Sämtliche Müllfahrter, 800 an der Zahl, von der Wirtschaftsgenossenschaft der Berliner Grundbesitzer, sind in einen Streik getreten. Der Streik ist deshalb entfallen, weil die Direktion sich gewiegert hat, einen entlassenen Arbeiter, der wegen Tierquälerei entlassen war, wieder einzustellen. Vor den Depots fanden sich die Streikenden zusammen und beschimpften und bewarfen die Arbeitwilligen mit Steinen. Ropenhagen, 20. Jan. Einem Teil der Mannschaften eines in Alente garnisonierten Regiments war der Kadettenkurs verweigert worden. Trotzdem verließen 82 Mann die Kaserne und bedrohten jeden zurückkehrenden Soldaten, der vor 10 Uhr die Kaserne betreten mochte.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

		Dividende für	Zinsnormen	Kursnotiz
Stadtschlehen.				
Halle, conv. 3 1/2 % Stadt-Anl. v. 1888	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,200
3 1/2 % Theater-Anl. v. 1888	—	1.4.1.10.	8 1/2	93,000
3 % Stadt-Anleihe v. 1888	—	1.4.1.10.	8 1/2	93,000
3 % v. 1900, Ser. III	—	1.4.1.10.	8 1/2	93,500
4 % v. 1900, Ser. III	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,000
4 % v. 1900, Ser. III	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,000
Städt. 4 1/2 % Garten-Anleihe	—	1.4.1.10.	8 1/2	92,500
4 % v. 1899, v. 1899	—	1.4.1.10.	8 1/2	92,500
4 % v. 1901	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
4 % v. 1901	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
Halbortstädter 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
Nürnberg. 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,000
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1898	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
Weissenfels Stadt-Anleihe v. 87	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
Zerbst. 3 % v. 05	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,500
Pfandbriefe.				
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	1.4.1.10.	8 1/2	92,400z
Sachs. 4 % landschaftl. Pfandbr.	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,500
Sachs. 4 % landschaftl. Pfandbr.	—	1.4.1.10.	8 1/2	92,100z
Sachsen Bank	—	1.4.1.10.	8 1/2	84,300
Sachs. 8 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	92,400
Untr. 8 % Provinzial-Anleihe (Bresl., Nebrn)	—	1.4.1.10.	8 1/2	93,000
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.				
Halle-Heitfelder 3 1/2 % Oblig.	—	1.4.1.10.	8 1/2	66,250z
Halle-Heitfelder 3 1/2 % Oblig.	—	1.4.1.10.	8 1/2	100,750
Halle-Strassenbahn 4 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,250z
Bergwerks-Anleihen.				
Brückdorf-Nieslebener-Brk. Obl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	98,000
Bergb. Obl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,750z
Consol. Hall. Pamperschicht. Anl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,000
Grube Ob. 4 1/2 % Oblig.	—	1.4.1.10.	8 1/2	102,850
Manst. Gegend. Anl. v. 1908	—	1.4.1.10.	8 1/2	98,500
Naumb. Braunk. abg. 4 1/2 % H.-A.	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,750z
Hyp.-Anl. rückz. 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	97,750
Sachs.-Thür. Brk.-V. 4 1/2 % Schuld v. II. rückz. mit 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	98,500
Waldau. Brk. Hyp. 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,000
Wersch.-Weissenf. Br. 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,000
Zeitzer-Parf.-u. Solarfabr. Anl. rückz. m. 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	97,500
Zeitzer-Parf.-u. Solarfabr. Anl. rückz. m. 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	102,000
Anleihen Industr. Gesellschaften				
Ammend. Papierfab. 4 % Obl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	97,500
Berth. Masch.-Fr. 4 1/2 % Obl. v. 100	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,750z
Croly. A.-Papier. 4 % Hyp.-Anl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	99,000
Eilenburger Kattun. 4 1/2 % Obl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,000
Eisenacher 4 1/2 % Kammzarnspinnerei. Obl. rückz. mit 102 1/2 %	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,000
F. Zimmermann & Co. M. 4 1/2 % H.-A. Kyrhauseherütte. 4 % Hyp.-Anl.	—	1.4.1.10.	8 1/2	98,000
Gottfried Lindner. Anleihe. . .	—	1.4.1.10.	8 1/2	101,500
Bank-Aktien.				
Halle'sche Bankverens.-Aktien	1908	9	11	151,500z
Spar- u. Vorsehungs-Bank-Aktien	1908	4	11	91,000
Bergwerks-Aktien.				
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1908-09	11 1/2	17	34,000
Vorm. Akt.	1908-09	3	17	99,750
Nannburger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12	14	19,000
Riebecke'sche Montanwerks-Akt.	1907-08	12	14	208,000
Sachs.-Thür. Braunk.-St. Akt.	1908	5	11	101,000
Br.-St.-Pr.-A. II. Em.	1908	5	11	112,000
Waldauer Braunkohlen-St. Akt.	1908-09	12	14	225,000
Wersch.-Weissenf. Brk.-Akt.	1908-09	12	14	218,000
Zeitzer-Parf.-u. Solarfabr.-A.	1908-09	10	10	186,000
— junge Aktien	—	—	—	180,000
Industrie-Aktien.				
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1908-09	10	17	250,000
Berburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	4	11	—
Croly'sche Akt.-Papierfabr.-Akt.	1908-09	13	17	221,000
Onnert. Malzfabrik-Aktien	1907-08	10	18	—
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1907-08	3	18	99,000
Eisenwerk Bismarck. Aktien	1908	10	11	—
Glanzig. Zuckerfabrik-Aktien	1908-09	11 1/2	18	173,000
Halle'sche Maschinenfabrik-Akt.	1908	28	11	620 G
Halle'sche P. - Omen's-Papier-Fabrik	1908	5	11	90,000
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1908-09	12	17	171,000
Korbistort. Zuckerfabrik-Akt.	1908-09	10	14	173,000
Kyrhauseherütte-Aktien	1908	6	11	90,000
Landberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	8	15	—
Lindner. Gostried. Aktien	1908-09	10	14	146,500
Nürnberg. Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	19	125,000
Nienburg. Schlossmühlerei-Akt.	1908-09	8	11	96,000
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1908	12	11	198,500
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1908-09	7	17	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1908-09	8	110	136,000z
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.				
Halle-Heitf. E.-A. I. A. R. 3 1/2 %	1908-09	8	14	—
Halle-Heitf. E.-A. I. B.	1908	8	14	—
Halle'sche Strassenbahn-Aktien	1908	8	11	98,000
Kurz.				
Bruck- u. Heil. Bergb.-Ver. Kuz.	—	100	ohne Zins	o.Z.
Kons. Hall. Pamperschicht-Akt.	—	100	—	790,000
Dtsch. Grube b. Bitterd. Bauernmeister & Sohn	—	100	—	101,750z

m. Schenkers Ausrückauf Vorreile.

Inventur blotet gratis

Amtlliche Bekanntmachungen.

Die im Paul-Niebst-Stift infolge Kenderung des Kaiserlich-betriebes übertragene gewerbliche Maschinen - eine Frommelweidmaschine, eine Wälschpülmaschine und eine Wälschschleudermaschine - sollen vom Montag gegen fertige Parzahlung verkauft werden. Alle drei Maschinen sind in gutem Stande und befinden sich in noch brauchbarem Zustande. Die Maschinen können jederzeit besichtigt werden.
Schriftliche Angebote sind bis **Sonntag, den 5. Februar d. J., vormittags 10 Uhr**, an das Bureau I, Zimmer Nr. 12 des Hochbauamts in Halle a. S., Drehschloß 6, einzurichten.
Halle a. S., den 18. Januar 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die wiederkehrende Entrichtung der auf vielen hiesigen Grundstücken für die Stadtgemeinde bestehenden, meist nur kleinen Beiträge an Gebühren und Steuern ist für Beachtung und Verpflichtung zum Einbehalten verbunden.
Es wird deshalb deren Abführung durch die Verpflichteten empfohlen.
Der Betrag des Abführungskapitals wird auf Anfrage mitgeteilt.
Halle a. S., den 18. Januar 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsstelle wird am 27. d. Mts. von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Jahr u. Neiverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 17. Januar 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bezogen werden muß:

1. **Wernig, Paul**, Arbeiter, geb. 20. Januar 1869 in Halle a. S.
2. **Wernig, Wilhelm**, Agent, geb. 4. Sept. 1861 in Merseburg.
3. **Wernig, Wilhelm**, Arbeiter, geb. 8. Sept. 1866 in Halle a. S.
4. **Wernig, Karl**, Arbeiter, geb. 13. Febr. 1876 in Mühlhausen.
5. **Wernig, Friedrich**, Seiler, geb. 9. Nov. 1877 in Segersheim.
6. **Wernig, Franz**, Arbeiter, geb. 6. März 1880 in Thiemendorf.
7. **Wernig, Paul**, Arbeiter, geb. 20. März 1873 in Halle a. S.
8. **Wernig, Franz**, Arbeiter, geb. 6. Juni 1877 in Leipzig.
9. **Wernig, Emil**, Arbeiter, geb. 15. Juni 1881 in Leipzig.
10. **Wernig, August**, Arbeiter, geb. 12. Aug. 1868 in Schöneberg.
11. **Wernig, Marie**, geb. Niedemann, Ehefr., geb. 9. Januar 1880 in Thiemendorf.
12. **Wernig, Karl**, Arbeiter, geb. 29. Mai 1851 in Einbeck.
13. **Wernig, Karl**, Arbeiter, geb. 14. Januar 1874 in Magdeburg-Buden.
14. **Wernig, Karl**, Schmelzer, geb. 22. August 1883 in Landsberg.
15. **Wernig, Louis**, Müller, geb. 3. Oktober 1877 in Buxtehude.
16. **Wernig, Wilhelm**, Arbeiter, geb. 20. Juni 1860 in Dierbach.
17. **Wernig, August**, Feilenhauer, geb. 10. März 1882 in Königshütte.
18. **Wernig, Franz**, Arbeiter, geb. 23. Juni 1875 in Schmiedewitz.
19. **Wernig, Hermann**, Gerber, geb. 20. Juni 1851 in Frankfurt a/O.
20. **Wernig, Josef**, Maurer, geb. 16. Juni 1869 in Büsch (Kreis Bitterfeld).
21. **Wernig, Paul**, Schlosser, geb. 2. Februar 1881 in Halle a. S.
22. **Wernig, Martin**, Schmelzer, geb. 9. April 1882 in Dresden.
23. **Wernig, Emil**, Arbeiter, geb. 14. April 1872 in Dresden.
24. **Wernig, Karl**, Arbeiter, geb. 8. April 1876 in Halle a. S.
25. **Wernig, Emma**, geb. Wähling, Witwe, geb. 14. Mai 1850 in Wehra.
26. **Wernig, Emil**, Schriftsteller, geb. 13. Juni 1866 in Gangerhausen.
27. **Wernig, Franz**, Schmelzer, geb. 2. Juni 1864 in Halle a. S.
28. **Wernig, Richard**, Arbeiter, geb. 4. Oktober 1888 in Halle a. S.
29. **Wernig, Friedrich**, Arbeiter, geb. 13. April 1879 in Halle a. S.
30. **Wernig, Emil**, Arbeiter, geb. 6. August 1881 in Einbeck.

Sie bitten um Mitteilung der Hausnummern der Genannten.
Halle a. S., den 18. Januar 1910.
Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann in dem Nebengebäude 1008 verfallenen und amtierenden Pfänder, welche die Pfandnummern von 28841 bis 32854 tragen und über welche die Pfandbriefe in braunem Druck ausgefertigt sind, wird am **Freitag, den 9. Februar d. J.**, um 10 Uhr vormittags im öffentlichen Saal im Rathaus zu Halle a. S., im Saal Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorangezeigt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2 1/2 Uhr nachmittags.
Es kommen Geldsummen aller Art, sonstige Gold- und Silbersachen, wie Ketten, Ringe, Uhren u. s. w., ferner Betten, Seile und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zur Versteigerung.
Einschlüsse und Einzeichnungen verfallener Pfänder finden nur bis zum **8. Februar d. J.**, statt, worauf das beteiligte Publikum Bescheid anzunehmen hat.
Halle a. S., den 18. Januar 1910.

Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

In das Handelsregister B ist heute bei der Aktiengesellschaft Deutsche Grube bei Bitterfeld, Bitterfelder Grube bei Bitterfeld eingetragen: Dem Schriftführer **Otto Wernig** in Bitterfeld und dem Direktor **Hilmar Günz** in Bitterfeld die Deutsche Grube bei Bitterfeld im Gesamtwert von 1312 Mark.
Bitterfeld, den 15. Januar 1910
Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 220 die Firma **Hermann Wehdeking** in Bitterfeld und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Wehdeking** selbst eingetragen worden.
Bitterfeld, den 14. Januar 1910.
Königliches Amtsgericht.

Bestimmung von 163600 kg Zinn und 15700 kg Antimon in je 7 Tolen für den Beschaffungsbetrieb der Eisenbahnverwaltung Berlin. Wiederholt wie in dem Angebot angegeben ist. Angebote sind vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift bis zum **11. Februar 1910, vormittags 9 1/2 Uhr** an das **Verwaltungsbureau**, Zimmer 207 der Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung in Berlin W. 35, Schönebergstraße 1-4, einzulegen. Die Freigabe der Angebote findet am **7. Februar 1910, vormittags 10 Uhr**, im Zimmer 209 statt.
Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Centralbureau**, Zimmer 207 eingesehen, auch von dort gegen **Droh- und Verfallpreis** Entlohnung von **20 Pfennig** bezogen werden. Zuschlüsse sind bis **11. Februar 1910**, Berlin, den **17. Januar 1910**, **Königliche Eisenbahnverwaltung**.

Geldverkehr.
Geld-Darlehen ohne Bürgen, **Kontokorrentdarlehen**, **aktive Kontokorrentdarlehen**, **Schuldenscheine** (Hilfsverträge).

Pensionen.
Alter Herr oder besser. Stände event. auch mit eigenen Widdeln, findet L. 4 10
gute Pension bei allein. Dame. Beste Verpf. Erbk. Hefes. Off. u. M. 2470 Exp.

Nachricht ohne Oel
Nur vierockig echt durch **A. Glasfey**, Nürnberg * 169
Glasfey Sonnenblock

Schreibarbeiten jeder Art, **Handchrift, Stenographie u. a. liefert**
Gallische Schreibstube.
Genehmigt, Intercommer. Bezeichnung Stellenleiter. Hilfskräfte für Schreibe, Kontenr., Bureauarbeit an Stunden und auch ins Haus und nach auswärts.
Ratzeburger 16. Fernsprecher 2794. (4756)

Zum Neu- und Anstricken von Strümpfen jeder Art und Größe empfiehlt sich **Lina Heynort, Halle S.,** Maschinenstrickerei, Gang Meterstrickerei. **Alter Markt 25, III links, Eingang Meterstrickerei. Zivile Preise. — Prompte Bedienung. Wolle jeder Art am Lager.**

Haasenstein & Vogler Aktien-Ges.
Minuten Sie angucken und werden doch nicht das Resultat unserer 55-jährigen, praktischen Erfahrung bestaunen, welches Ihnen, nebst effektvollsten Entwürfen vollständig **UNTERSIEH!** zur Verfügung steht, wenn Sie Ihre Absicht durch uns vermitteln.
Haasenstein & Vogler Aktien-Ges.
Aelteste Annoncen-Expedition.

G. Pauly, **Telephon 2058, Thüringerstr. 16.**
Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pf. Handwagen zur Verfügung.
Annahme von Bestellungen:
Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.

Prima fernerer Schmeer 76
Täglich freier Eingang.

Achtung!
Aelteres Grundstück in der Gr. Ulrichstrasse, 2 Straßen Front, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten, gef. nur von Einwohnern, unter **00.86** an die Expedition d. Ztg.

Einfamilienhaus
neu, modern eingerichtet, 7 Wohnzimmer, Wintergarten, großer Garten zu verkaufen. Vermittlung ausserorts. Wohnung, unt. **P. L. 8792** an **Hilfsschreiber, Wilsdorfstr. 4.**

Eine Käsefabrik
mit Motorbetrieb in guter Lage Thüringens in Kaufbeimthalder zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. L. 2467 a. d. Exp. d. Ztg.

F. H. Krause.

Unsere Vertretung
für den Bezirk Halle a. S. ist nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den Herren **Peckolt & Raske, Halle a. S.**, von diesen auf das **Bankhaus L. Schönlicht,** Halle a. S., Poststrasse, Stadt Hamburg, übergegangen.
Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Nach vorgenommener **Inventur** stelle ich meine **grossen Vorräte von Lampen aller Art** zum billigsten Preise zum **Ausverkauf.**
G. R. Kegel jun., 1897 Gr. Ulrichstrasse 7.

Türschliesser - Reparaturen - fachgemäß und billigst.
Hallesche Türschliesser-Industrie
Rud. Scherling, Halle a. S. Tel. 1987. Preiselstraße 22.

Oscar Klose, Spezialhaus feiner Delikatessen, Grosse Ulrichstr. 55. Fernsprecher 993.
Empfehle von soeben frisch eingefrorenen Zufahren:
In. Fr. Brüsseler Pommes, Steyr. Kapannen, Pointen, Hähnchen, junge Vierländer Gänse und Enten, prächtige Fasanen, Hasel, Schwebelhühner und Birkwild, frisches Reintier, Reh- und Damwild, feinstes Gänsepfotefleisch, nur Meisenstische.
Vorzügliche Kaiser-Matzen-Heringe und neue französische Kartoffeln, Frischen Pariser Kopsalat, Endivien, Escaroles, Tomaten, Artischocken, Fr. Spargel, neue engl. Treibhausgurken etc.
Hochfeine Brunschweiger Gemüsch- und rhein. Früchte-Konserven zu sehr billigen Preisen.
Zuntz-Kaffee in allen Preislagen stets frisch am Lager.

Dekoration der lebenden Bilder
in einem meiner Schaufenster zur gef. Ansicht ausgelegt.
Clara Leissner, Lindenstraße 53. Bus- u. Wob.-Baren.

Rübensaft 1 Pf 18
Kandisirup 1 18
Stärkeirup 1 18
Selbstgeleochtes Pflanzenöl 1 25
Rheinf. Apfelfraut 1 60
empfehlen
A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.

Hochzeits-Geschenke in großer Auswahl empfiehlt **Jumeller, Mittel, Schmeerstr. 12.**

Familien-Nachrichten.
Es hat dem Herrn gefallen, nach langem schweren Krankenslager heute meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante,
Alma Wehdeking
geb. Winckler
nach nahezu vollendetem 58. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.
Halle a. S., den 20. Januar 1910.
Wilhelm Wehdeking, Rechnungstat. im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadigottesackers aus statt.

Heute abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, liebe Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Minna Boettcher
geb. Schlobach
im fast vollendeten 58. Lebensjahre.
Tietbetrüb zeigt dies hierdurch an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Rentier Hermann Boettcher.
Halle a. S., Reilstr. 58, den 18. Januar 1910. 1335
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.